

23. VI. 79

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Vielen Dank für die beiden
Mai-Ex. des „Einsicht“, die Sie mit für
Freunde in f. G. Geschichte haben. Dieses
Mai-Heft ist - wie auch das vom April -
deshalb so wichtig, weil viele Gläubige
durch die Entwicklungen im Refövre
bes. in den letzten Monaten völlig ver-
unsichert sind. Aus diesem Grunde halte
ich es für unbedingt erforderlich, die
jenigen mit Namen zu nennen, die in
die falsche Richtung zu führen versüden.
Anonymität hilft hier nicht, im Gegen-
teil. Es genügt also nicht, z. B. von einem
„Kleriker konservativer Prägung...“ zu be-
richten, denn viele können nicht wissen,
wer gemeint ist (esdiendoch vor nicht langer
Zeit noch eine Rede dieses Klerikers in „E“),
die laufen aber in ihrer Unkenntnis
Gefahr, sich seiner Verurteilung „opus unice“

anzuschließen, für die es meistens in der
Tagespresse liest. Bei den Pers. mica - Zu-
sammenkünften sind auch privat Kontakt
es vor Ihrer Zeitschrift, und ich kann
mir wünschen, daß das ohne spürbare
Auswirkungen bleibt. Das Vokabular in
diesem Zusammenhang scheint n.a.
mit der Herausgeberin von „Kyōu eison“
abgesprochen zu sein. Eine kritische
Lektüre des Mai - Heftes von „K.E.“ sollte
Anlaß sein, sich von den Mitarbeitern
zu trennen, die allzu anpassungswillig
sind und aus welchen Gründen auch
immer „auf allen Hochzeiten tanzen“.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Oster